

Prof. Dr. Alfred Toth

Die ontische Sonderstellung exessiver Relationen

1. Innerhalb der ontisch invarianten Lagerrelation und ihrer Teilrelationen $L = (Ex, Ad, In)$ (vgl. Toth 2013) nimmt die exessive Relation insofern eine Sonderstellung ein, als sie durch die weitere ontisch invariante Eigenschaft der Objektabhängigkeit einerseits und durch die von Bense (ap. Walther 1979, S. 122f.) eingeführte Differenzierung zwischen iconischer und nicht-iconischer Abbildung bei semiotischen Paarobjekten bzw. Objektpaaren subkategorisiert werden kann.

2.1. 2-seitige Objektabhängigkeit

2.1.1. Iconische Relation

Die folgende Buchse ist Teil eines Paarobjektes, bestehend aus Stecker und Steckdose, so zwar, daß dadurch nicht nur 2-seitige Objektabhängigkeit besteht, sondern daß die Abbildung der Objekte des Paares iconisch sein muß.



2.1.2. Nicht-iconische Relation

Dagegen ist auf dem nachstehenden Bild die Relation des Vorbaus zwar ebenfalls 2-seitig objektabhängig von seinem Referenzsystem, da mit ihm direkt verbunden, allein das Objektpaar, bestehend aus Vorbau und Referenzsystem, ist nicht-iconisch, d.h. die beiden bilden kein Paarobjekt wie Stecker und Buchse, Schlüssel und Schloß usw. Wir sprechen daher von Objektpaaren.



Rue des Pyrénées, Paris

2.2. 1-seitige Objektabhängigkeit

Trotz iconischer Abbildung sind jedoch der ebenfalls adjazente Vorbau und seine beiden Referenzsysteme im folgenden Bild nur 1-seitig objektabhängig, da zwar zwischen dem Restaurant und dem linken, nicht aber mit dem rechten Referenzsystem eine direkte Verbindung besteht.



Rue Théophile Roussel, Paris

2.3. 0-seitige Objektabhängigkeit

Wiederum iconisch sind auch die drei Vorbauten relativ zu ihrem Referenzsystem auf dem letzten Bild. Allerdings besteht nicht nur zwischen den Vorbauten und diesem, sondern auch unter den Vorbauten paarweise 0-seitige Objektabhängigkeit.



Rue du Four, Paris

Wie wir gesehen haben, gibt es für alle 3 Stufen der Objektabhängigkeit bei exessiven Relationen iconische Abbildungen, die trotzdem noch keine Paarobjekte definieren, d.h. die beiden ontischen Eigenschaften der Exessivität und Objektabhängigkeit sind keine hinreichenden Kriterium zur Definition von Paarobjekten. Da es natürlich leicht ist, für alle drei Stufen der Objektabhängigkeit auch ontische Modelle nicht-iconischer Relationen zu finden, bekommen wir zusammenfassend das folgende Kategorisierungsschema exessiver Relationen.

	iconisch	nicht-iconisch
2-s. Obj.abh.	x	x
1-s. Obj.abh.	x	x
0-s. Obj.abh.	x	x

Paarobjekte sind per definitionem 2-seitig objektabhängig, d.h. bei dieser kommt als weiteres Kategorisierungsmerkmal Paarobjekt bzw. Objektpaar hinzu.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

19.8.2019